

# Uri fest in Ämtler Hand

## Sieben Ämtler erlangten am Uri-Triathlon drei Podestplätze

Wären vor 170 Jahren sieben Zürcher Untertanen aus dem Knonauer Amt nach Seedorf am Urnersee vorgestossen, hätte dies wohl eine Schlacht bedeutet. Die Zeiten haben sich geändert: Die Urner erwiesen sich als äusserst freundliche Gastgeber. Die Ämtler bedankten sich mit drei Podestplätzen.

Der Uri Triathlon hat eine deutliche Aufwertung erfahren mit der Aufnahme in den Saisonwettkampf Circuit von Swiss Triathlon. Er zählt zu den wenigen Triathlon-Rennen in der Schweiz, bei welchen Windschattenfahren für die Amateure zugelassen ist.

Der wellige, 19 Grad kühle Urnersee lud so wenig wie das regnerische Wetter zum Triathlon ein. Doch schon auf dem Rad zeigte es sich für manchen, dass es sich gelohnt hat, den widerlichen Bedingungen zu trotzen. Auch wenn die meisten Triathleten nicht wirklich gut Windschatten fahren können, bereitete es den meisten von ihnen Spass, einen Partner zu suchen, mit dem man zu zweit der nächsten Gruppe nachjagen konnte, und dort, hatte man sie eingeholt, so

zu taktieren, dass man nie den Anschluss verlor und dennoch Kraft für die abschliessenden zehn Laufkilometer sparte.

### Herbelin verteidigt Führung

Wie erwartet legte Olivier Herbelin aus Bonstetten die schnellste Ämtler Zeit auf der olympischen Distanz hin. Der Führende in der Jahres-Gesamtwertung zeigte ein ausgeglichenes Rennen mit einem starken Schlusspurt. Mit dem vierten Platz in der Hauptklasse konnte er die Overall-Führung in der Saisonwertung von Swiss Triathlon verteidigen.

Wie gewohnt auf dem Podest, diesmal zuoberst, landete der Knonauer Werner Ammann in der Altersklasse 4 der Männer. In der Saisonwertung führt er seine Altersklasse an.

Über die Sprintdistanz in der Kategorie «Experience» erreichte Sonja Burghardt aus Hausen in 1:19:00 Rang 3 der Altersklasse Frauen 45–54. Das Sprint-Rennen führte über 750 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Rad und 5 Kilometer Laufen. Auf derselben Strecke fand das Profi-Rennen statt. Urs Müller, aus Stallikon, erreichte in diesem schnellen Rennen in 58:55 Minuten Rang 14. (bs)



Bernhard Schneider gewann in seiner Altersklasse in Uri. (Bild Erika Schmid)

### Die Ämtler Resultate

Die Ämtlerinnen und Ämtler erzielten auf der Olympischen Distanz (1.5 km Schwimmen, 37 km Rad, 10 km Laufen) folgende Resultate:

1. M55–64: Bernhard Schneider, Ottenbach, 2:13:04
1. M65+: Werner Ammann, Knonau, 2:34:35
4. M18–34: Olivier Herbelin, Bonstetten, 2:01:36
13. M18–34: Patrick Baumeler, Bonstetten, 2:13:24
14. M35–44: Reto Caviezel, Affoltern, 2:22:10

# Team Koach setzt sich an der Spitze ab

## Siege in Zug und Uri wirken sich aus

Ende Juni übernahm das Team Koach in Spiez mit 10 Punkten Vorsprung die Führung im Teamklassament der Saisonwertung des Triathlon Circuits. Dank dem Sieg in Uri am letzten Sonntag beträgt die Reserve auf den nächsten Verfolger inzwischen bereits 110 Punkte.

Kurt Müller ist sehr zufrieden mit der Leistung seiner Athleten in Uri. Nach dem harzigen Saisonstart sind nun die erwarteten Erfolge eingetreten. Olivier Herbelin konnte seine Führung im Overall-Klassament des Circuits verteidigen. Manuel Arnold (Knaben 12–13) und Bernhard Schneider (M55–64) gewannen ihre Kategorie, Dani Zurfluh, Michael Schäfer, Hans Koch und Petra Schmiedel errangen weitere Podestplätze.

Bei den Profis waren David Koster und Urs Müller mit den Rängen 13 und 14 auf Kurs. Die beiden Langdistanz-Athleten absolvierten das Rennen als wettkampfmässiges

Training im Rahmen ihres Aufbaus für den Ironman Switzerland vom 30. Juli, wo sich 14 Athleten des Teams Koach eingeschrieben haben. Wie im vergangenen Jahr wird das Team Koach auch diesmal die Startenden in Zürich mit einer grossen Präsenz von Fans begleiten. «Urs Müller hat meine Erwartungen übertroffen», bilanziert der Coach, «das Rennen stand am Ende einer ausserordentlich harten Trainingswoche, anschliessend fuhr er mit dem Rad vom Urnersee nach Bonstetten heim.»

Kurt Müller weist darauf hin, dass die Saisonwertung nur mit harter Arbeit gewonnen werden kann. Wer nicht wenigstens drei Athletinnen und Athleten im Schlussklassament eines Wettkampfs aufweist, erhält einen Nuller. Trotz der Konkurrenz durch den Gigathlon wird deshalb das Team Koach auch an diesem Wochenende am Sempachersee mit einem starken Aufgebot dabei sein. (tk)

Weitere Infos unter [www.kmsportcoaching.ch](http://www.kmsportcoaching.ch).